

TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 5. Oktober 2018 18:54

[Zitat von lamaison](#)

Oh doch, in BY muss jedes Arbeitsblatt einen ganz bestimmten Rahmen haben. Wenn nicht, Anschiss. Einer der Gründe, warum meine Tochter alles hingeschmissen hat. Aber es gibt noch viele. In meinen Augen alles Bürokratie, die mit der Eignung als Lin nicht viel zu tun hat.

Da muss ich auch widersprechen, war und ist bei uns auch nicht so. Hängt aber wahrscheinlich stark von der Schule und der Schulform ab.

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Arbeitsblatt: Ich vergleiche das mal mit der Uni. Dort wird ja erwartet, dass die Hausarbeiten auch nach bestimmten Formalitäten verfasst werden. Wenn also die Formalitäten bei Arbeitsblättern wichtig sein sollten, kann man das ja einmal als Musterbeispiel bei Word o.ä. vorbereiten und bei jedem weiteren Arbeitsblatt übernimmt man einfach Schriftgröße, -art, Kopfzeile etc. So viel Arbeit macht das letztendlich auch nicht.

@stummer Impuls: Schwierig wird sowas genau dann, wenn man erwartet, dass die Schüler genau *dieses* ein Stichwort nennen. Wenn man jedoch die Schüler frei assoziieren lässt und auch alternative Lösungsvorschläge akzeptiert, können die Schüler von dieser Methode durchaus profitieren und wenn der Lehrer die Schüler im weiteren Verlauf in eine andere Richtung führt, sehe ich das jetzt nicht als allzu problematisch an. Entscheidend ist vermutlich der zugrundeliegende Unterrichtsgegenstand und die Ernsthaftigkeit, mit der Schüler an eine solche Aufgabe herangehen.

zu 1. Ja, ist möglich, wenn du weißt wie es erwartet wird.

zu 2. Das kannst du in einer ganz normalen Stunde machen, aber in der Lehrprobe (oder UPP) wenn du eh schon im Stress bist und alles ganz minutiös geplant ist, kann das deine gesamte Planung über den Haufen werfen und das kann sich je nachdem wie du darauf reagierst schlecht auf die Note auswirken.